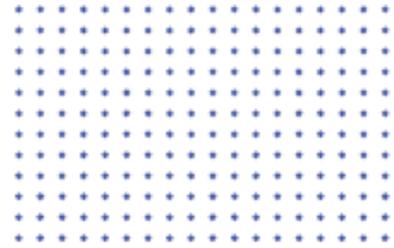


Erfahrungsbericht

Kolumbien / UNAL - Sede Bogotá / 08.20-04.21
Doppel-Master



VORBEREITUNG



Seit Beginn meines Masterstudiums habe ich nach Doppel-Master Studiengängen in englischsprachigen oder spanischsprachigen Ländern gesucht, um sowohl meine Sprachkenntnisse als auch mein akademisches Wissen auszuweiten. Das Programm des Doppelmasters in Verbindung mit der UNAL in Kolumbien war 2019 noch ein sehr junges Programm, das erst eine Studentin angetreten hatte. Die Auswahl der Studiengänge, die man an der UNAL als Doppelmaster studieren kann sind breit gefächert, jedoch teilweise auf Standorte der UNAL beschränkt, was das Vollstipendium von ca. 1000€ pro Monat plus einmalige Reisekosten von ca. 1250€ soweit ich weiß nicht beeinflusst. So kann es aber sein, dass in Manizales oder Bogotá nicht alle Programme angeboten werden. Ich entschied mich also für einen Master in Accounting & Finance am Sede Bogotá und reichte meine Bewerbungsunterlagen an der Viadrina ein und wurde zusammen mit einer Freundin, die nach Manizales ging, angenommen.

Ähnlich wie bei anderen Partneruniversitäten kann die Bestätigung der Partneruni oft etwas dauern, weshalb ich schon vor Zusage der UNAL mein Visum für Kolumbien beantragt habe, um nicht in Zeitbedrängnis zu geraten. Bei meiner Kommilitonin wurde es vor der Abreise glaube ich etwas eng. Der Antrag auf das Studentenvisum kann jedoch auch vor Ort in Kolumbien getätigt werden, was ich mir jedoch in einer großen Stadt wie Bogotá als Fremder ersparen wollte.

Leider wurde mir vor Abreise gesagt, dass das Semester an der UNAL bereits Ende Juli anfängt, weshalb ich den zweiten Block meiner Kurse in Deutschland nicht ablegen konnte, und somit zwei Module verloren habe. Der tatsächliche Semesterbeginn war erst am 16.08., was mich ziemlich verärgerte und mir einiges an unnötigen Stress einbrachte.

Unterkunft

Auch meine Unterkunft in Bogotá wollte ich mir schon von Deutschland aus sicherstellen und habe deshalb auf Facebook Gruppen und Internet Portalen bereits im Mai-Juni danach geschaut. Trotz der enormen Größe Bogotá's ist es ziemlich einfach eine erschwingliche Studentenwohnung rund um den Campus zu finden und es hat sogar den Anschein, dass Einheimische vehement darum kämpfen ihre Wohnungen stets vermietet zu halten. Zu empfehlen sind die Viertel La Soledad, Palermo, Teusaquillo (allgemein) und Paulo VI. Das letztere ist wahrscheinlich das sicherste, weil es durch Wachen und Einzäunungen extra gesichert ist. Die anderen Viertel sind deshalb jedoch nicht unsicher. Monatliche Mietpreise in WGs betragen zwischen 600.000 und 1.200.000 COP, was je nach Wechselkurs 180-400€ beträgt. Während meines Auslandsaufenthaltes war der Kurs ca. 1€ = 3.750 COP, als Referenz für folgende Preise in COP.

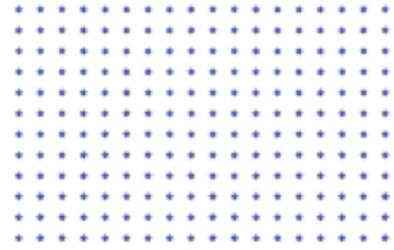
Meine WG fand ich relativ bald nach Beginn meiner Suche und kontaktierte meine zukünftige Mitbewohnerin, eine ca. 30 Jahre alte Angestellte mit zwei Hunden. Die meisten meiner dortigen Freunde aus dem Ausland hatten ebenso wenig Probleme eine Wohnung zu finden, sehr wenige haben dennoch erstmal 2 Wochen in Hostels verbracht und von dort aus eine Unterkunft gesucht, auch das ist eine Möglichkeit.

Zu den Unterkünften: Die Gebäude sehen von außen fast alle eher runtergekommen aus, was jedoch meistens nichts über Ausstattung und Interior aussagt. Auf Google Maps Street View also nicht erschrecken. Die meisten Studentenwohnungen sind sauber, oft moderner als die der Viadrina und in der Regel voll ausgestattet. Steckdosen sind die gleichen wie in den USA und Zentralamerika, geheizt und gekocht wird i.d.R. mit Gas und das Wifi ist im Schnitt merklich schneller als in Deutschland.



Team der CFA Research Challenge 2019/20 und Beispiel eines überraschend modernen Interieurs.

STUDIUM AN DER UNAL



Unialltag

Kurse werden generell morgens oder abends angeboten, zumindest an meiner Fakultät. Da ich eine Morgenperson bin hab ich meine Kurse im ersten Semester für morgens ausgesucht, in meinem Fall 6:00 Uhr – 9:00 Uhr, die meisten Kurse fingen jedoch um 7:00 Uhr an. Fast alle Kurse gehen entweder 1x3 Stunden oder 2x2 Stunden die Woche, wobei es keine Unterscheidung von Vorlesung und Übungen gibt. Für den Einlass zum Campus benötigt man eine Student ID, die man in den ersten Wochen beantragen kann, davor kommt man als Besucher jeder auch durch Ausweisen eines Reisepasses auf den Campus.

Bei der Wohnungssuche macht es Sinn danach zu schauen, wo auf dem Campus sich seine Fakultät befindet, da der Campus ziemlich groß ist und nur 4 Eingänge in jede Himmelsrichtung hat. Auf dem Campus hat es eine zentrale Bibliothek und Cafeteria, wobei jede Fakultät für sich oft nochmal beide in kleinerer Version haben. Die Facultad de Ciencias Económicas (FCE) ist relativ modern und mit Computer Labs und teilweise teurer Software sehr gut ausgestattet. Schaut auf jeden Fall, dass ihr an der Vielzahl an Angeboten für Studierende und Austauschstudenten teilnehmt! Es gibt professionelle Sportteams, unterschiedlichste Tanzkurse, Yoga, etc. Also Tanz Enthusiast habe ich mit enormer Freude an einem Salsa & Bachata Kurs teilgenommen, der gratis von zwei Studenten der UNAL angeboten wurde und sowohl von Austauschstudenten als auch von Kolumbianern gut besucht war. Da ich in die Klettergruppe der UNAL leider nicht super reingepasst habe, habe ich mich in einem Fitnessstudio angemeldet, wovon es genug um den Campus gibt, auch wenn diese oft nicht ganz so gut ausgestattet sind wie in Deutschland. In der Mensa der Uni bekommt man als Student Mittagessen für 5.000 COP mit frisch gepresstem Saft, Salat und stets leckeren Alternativen. Im Allgemeinen kann man leicht einen ganzen Tag auf dem Campus verbringen, sich spontanen Tanzgruppen auf den Wiesen anschließen, in verschiedenen Bibliotheken lernen und von Imbissen oder Mensa Essen leben! Der Campus ist obendrein sicherer als sonst fast jeder Ort in der Stadt, wobei man beachten sollte, dass man bevor es dunkel wird nach Hause geht und den Demonstrationen der Studenten großzügig ausweicht, bei welchen Steinbrocken fliegen, Tränengas und Wasserwerfer eingesetzt werden. Die Aufräumarbeiten durfte ich jeden Freitagmorgen auf dem Weg zum Unterricht vor dem Haupteingang bestaunen.

Master Programm und Kurswahl

Das Doppelabschluss Programm spezifiziert die Anforderungen jedes Programmes separat, wobei sie glaube ich nicht stark variieren. Für meinen Master musste ich laut Agreement eine Masterarbeit anfertigen, ein dafür ausgelegtes Seminar besuchen und zwei weitere reguläre Module ablegen. An der Viadrina entspricht dies also 24 credits durch die Masterarbeit und 18 credits durch drei Kurse. Die Mehrheit der Kurse an der UNAL können als R-Module angerechnet werden lassen, das Research Seminar

wurde für mich fix als R-Modul angerechnet. Die Kurse, die auf dem Agreement zur Auswahl stehen stimmen zum Großteil mit denen überein, die im ersten Semester auch tatsächlich angeboten werden, jedoch ist dies nicht immer der Fall.

Die Research Seminare sind an der UNAL für alle Pflicht. Unterteilt in Research Seminar I (SoSe) und Research Seminar II (WiSe) dienen sie dazu, ein Thema für die Masterarbeit zu finden, sich damit auseinanderzusetzen und letztendlich einen „Vorschlag“ (Propuesta de Tesis) bei der Fakultät abzugeben, die dann das Thema annimmt, ablehnt oder einen bittet zu modifizieren. Da die meisten Studierenden der Viadrina im WiSe anreisen, muss man bereits vor Abreise (also meistens im 2. Semester des Masters) bereits ein zweiseitiges Proposal anfertigen und mit der Bewerbung abschicken. Man sollte also schon eine ungefähre Idee für seine Masterarbeit haben, da man diese zwar noch „fine-tunen“ kann, aber sie nur noch schwer komplett ändern kann. Dieses erste Research Proposal entspricht der Recherche und Arbeit der UNAL Studenten im Research Seminar I. Im Research Seminar II arbeitet man in 8-10 Wochen den finalen draft der Thesis aus, was sehr ausführlich und gut begleitet stattfindet und gegen Ende einen Umfang von 12-20 Seiten einer detaillierten Beschreibung der Masterarbeit verkörpert. Keine Sorge, die Professoren, die mich in diesem Seminar begleitet haben, waren exzellent und sehr hilfreich, aber man sollte sich des Umfangs bewusst sein. Gegen Mitte-Ende November musste ich mein Research Proposal abgeben, vor einer Jury der Fakultät präsentieren und 10 Minuten an Fragen aufsehender Professoren beantworten. Mein Thema, welches ich an der Viadrina mit Prof. Husmann ausgearbeitet habe, wurde angenommen und ich habe sehr gute konstruktive Kritik zur Verbesserung der Ausarbeitung bekommen.

Kurse

Die beiden anderen Kurse habe ich aus dem Kurskatalog der UNAL unter: siabog.unal.edu.co ausgesucht, welcher außerdem kurze Modulbeschreibungen und die Unterrichtszeiten enthält.

Wer schon einmal in Zentral- oder Südamerika im Ausland war wird auch an der UNAL ein Lehrsystem wiederfinden, das dem deutschen Schulsystem ähnelt. Es gibt kleine Klassenzimmer, keine Vorlesungen, der Unterricht ist interaktiv, es gibt Hausaufgaben, Anwesenheitspflicht und Projekte/Zwischenprüfungen. Die Kurse sind ausnahmslos auf Spanisch, weshalb ein Sprachniveau von C1 dringend zu empfehlen ist, allein schon, weil das Englischniveau vieler kolumbianischer Studenten und Professoren nicht dem Unseren gleicht. Beide meiner Kurse waren sehr interessant, interaktiv gestalten und hatten benotete Gruppenhausaufgaben. Für jemanden, der noch nie im Ausland war, kann ich auch hier nur nochmal raten alle deutschen und englischen Einflüsse aus seinem Leben zu verbannen und die Chance zu ergreifen für 10 Monate ununterbrochen Spanisch hören, lesen, reden, singen und träumen zu können. Diese Möglichkeit bietet sich nur sehr wenigen im Leben und wird euch für den Rest eures Lebens begleiten!

Nun zu den weniger schönen Ereignissen meines Aufenthalts. Leider ist die Betreuung für Studenten trotz des sehr neuen Programms nicht sehr ausgeprägt, wobei das Programm natürlich auch für die UNAL noch ungewohnt ist. Organisiert euch also gut und benutzt euer SIA Portal, um alle Kurse und Deadlines im Blick zu behalten.

Im ersten Semester wurde ich aus Versehen in einen dritten Kurs eingeschrieben, von dem ich bis Januar nichts wusste, den ich folglich nie besuchte und laut meinem Agreement auch nicht hätte belegen dürfen/können. Der Professor des Kurses hat diesbezüglich nie nachgehakt und mich einfach durchfallen lassen, weshalb ich nach dem ersten Semester fast exmatrikuliert wurde, hätte ich nicht mithilfe des Agreements beweisen können, dass dies nicht meine Schuld war und, dass die Fakultät bis dato ohne Rücksicht auf das Agreement agiert hat. Diese Angelegenheit wurde also geklärt und ich konnte das zweite Semester antreten.

Da die Zuständigen meiner Fakultät an der UNAL nichts von dem Specific Agreement des Doppelmaster Programms wussten haben sie mich deshalb verständlicherweise wie einen regulären Studenten behandelt. Demnach musste ich parallel zur Thesis im zweiten Semester auch einen Kurs „Proyecto de tesis“ besuchen, einem Begleitkurs zur Anfertigung der Arbeit, der in Zusammenarbeit mit meinem Director de Tesis stattfand. Proyecto de tesis gab mir jedoch nur 3 UNAL-credits, anstelle von 5 eines normalen Kurses an der UNAL, weshalb ich obendrein einen weiteren Kurs besuchen musste, um die restlichen zwei UNAL-credits zu erhalten, obwohl ich die erforderlichen credits durch Kurse bereits im ersten Semester abgelegt hatte.

Letzten Endes habe ich also neben der Masterarbeit 5 Kurse besucht, statt den vorgesehen 3 und hatte vermeidbare administrative Probleme, die durch ein aufmerksameres Herangehen des Studenten hätten verhindert werden können.

Meine Kurse:

1. Seminario de Investigación II (WiSe 2019)
2. Inversiones – Fundamentos de Ingeniería Financiera
3. Valoración e Información Financiera
4. Seminario de Investigación I (SoSe 2020)
5. Proyecto de Tesis

Freizeit und Co.

Wie bereits erwähnt habe ich als Connoisseur von Latino-Tanzformen wie Salsa und Bachata bei jeder Gelegenheit Bars oder Clubs besucht, die Bogotá in Fülle zu bieten hat. Jeden Freitag nach unserem Tanzkurs von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr sind wir oft noch etwas essen gegangen und danach in eine Bar zum Tanzen, für die, die noch nicht genug hatten. In der Calle 45, östlich der Uni gibt es zum Beispiel ein paar gemütliche Bars. In einer WhatsApp Gruppe für Austauschstudenten wurden außerdem kleinere Reisen und Tagesausflüge an naheliegende Wasserfälle, Naturparks, Kunsthandwerkerdörfer und weiteres angeboten, die

allesamt sehr günstig waren und mir viel Spaß gemacht haben. Die Supermärkte in Kolumbien haben fast alles was wir in Deutschland auch haben, jedoch sind einige Produkte deutlich teurer. Milchprodukte, besonders Käse sind besonders teuer, aber auch Nudeln, Meeresfrüchte oder andere Importware, da Bogotá überdurchschnittlich schwer durch Gütertransport zu erreichen ist. Extrem günstig auf der anderen Seite sind Obst und Gemüse, die es an jeder Ecke in kleinen Läden frisch zu kaufen gibt. Außerdem hat Kolumbien locker 20 gängige Früchte, die man als Deutscher noch nie gesehen hat, weshalb ihr unbedingt mal alles querbeet probieren solltet! Keine Angst vor Unbekanntem!



Beispiel einer der vielen Aktivitäten. Hier ein Picknick mit traditionellen Gerichten jedes anwesenden Landes im Park

Ansonsten sollte man noch vorgewarnt sein, dass Kolumbianer sehr trinkfest sind und der Alkohol gern und oft fließt!

Bogotá hat wunderschöne Orte, jedoch sollte man nicht unbedingt alle besuchen. Generell wird es gefährlicher und ärmer, je südlicher man geht und reicher gen Norden. Bei Dämmerungsanbruch und danach sollte man sich allein draußen nirgends mehr aufhalten, in wenig belebten und/oder ärmeren Gegenden auch tagsüber nicht (allein). Leider wurde ca. die Hälfte meiner

Freunde früher oder später überfallen oder beraubt, so auch ich zweimal kurz hintereinander im März, diese Erfahrung muss man im Leben nicht machen, egal wie viel oder wenig gestohlen wurde. Das verfolgt einen noch lange danach.

Fazit

Die UNAL und besonders die FCE des Sede Bogotá bieten phänomenale Studienangebote und Lerninhalte an. Die Fakultät verfügt über unglaublich wissensreiche und gute Professoren und eine exzellente Struktur für akademische Arbeiten und fortschrittbringende Recherchen. Das Kulturelle Angebot an und um die Universität herum sind immens und sollten aktiv erforscht und genutzt werden. Kolumbianer sind von Grund aus sehr hilfsbereit, offen und höflich, was ein durchaus angenehmes Umfeld erschafft, in dem man unvergessliche Erfahrungen machen kann. Nutzt die Unterstützung der UNAL um ein Meisterwerk einer Masterarbeit zu verfassen und vergesst nicht zu reisen. Besonders das zweite Semester eignet sich hervorragend, um sich nur der Thesis und dem Reisen zu widmen, nachdem man seine drei Kurse im WiSe abgelegt hat. Ein zweites, günstigeres Smartphone für 70-120€ (ja, die gibt es neu in unglaublicher Qualität) lohnt sich als Anschaffung für das Jahr. Im besten Fall verkauft man es danach einfach wieder für 50€. Da ich auch mein Handy kurz vor Abreise verloren habe, haben leider nicht allzu viele Bilder überlebt, vom Campus und meiner Wohnung leider gar keine.

Pro

- Studienangebot der UNAL
- Professionelle Begleitung der Masterarbeit
- Kulturelle Vielfalt wie kaum eine andere Uni
- Günstiges Leben + Vollstipendium
- Reismöglichkeiten (Amazonas + Karibik)

Contra

- Höhere Kriminalität
- Fehlende Jahreszeiten in Bogotá